

# LITERATUR

## IN HAMBURG

09



### EDITORIAL

»An welche Leuchtfischchen erinnert sich, wer ins Meer der Literatur eintaucht?« Mit dieser Frage fordert der Germanist und Schriftsteller Michael Maar seine Leser:innen zu einem Spiel auf. Als »Intermez-zo« stellt er es unter dem Titel »Sprich jetzt, Erinnerung« in seinem neuen Buch »Das violette Hündchen« vor. Es geht dabei um das, was aus der Lektüre von Literatur hängen bleibt. Bei Maar ist es das »Ha-senbrot« in Herta Müllers »Atemschaukel« oder dass Thomas Mann in seinen Tagebüchern von seinem Ärger darüber berichtet, »wenn der Hausangestellte trotz wiederholter Ermahnungen morgens schon vor ihm das Tischkalenderblatt umgedreht hat«. Erinnerungssplitter wie diese werden bei Michael Maar (03.09.) zum Ausgangspunkt einer Grand Tour in die Weltliteratur. Und es ist sicher kein Zufall, dass Erinnerung dabei eine Hauptrolle spielt, denn es ist ein zentraler Verständigungsbegriff der Gegenwart, eine »Pathosformel« (Aby Warburg), die unserer Zeit ihr Selbstverständnis einimpft wie in der klassischen Moderne bis vor wenigen Jahrzehnten noch die Trias Zukunft, Fortschritt und Utopie. Bei der Herbstlese Blankenese (05.-15.09.), die mit 50 Veranstaltungen zu einem »Internationalen Festival für Literatur & Kritik« lädt, steht mit dem Thema »35 Jahre Wiedervereinigung« gleich zum Auftakt mit dem »Erzählen über die DDR« die Authentizität des Erinnerns und die Frage im Zentrum, welche Rolle die Literatur im Erinnerungsdiskurs der Gegenwart spielt. Bei der Langen Nacht der Literatur (06.09.) gastiert Christoph Hein mit seinem Roman »Das Narrenschiff«, der ein Panorama der DDR von der Staatsgründung bis zum Mauerfall entfaltet, während Asal Dardan in ihrem Buch »Traumaland« von den Erinnerungsorten in Deutschland berichtet und den Möglichkeiten einer neuen Erinnerungskultur. Der französisch-ruandische Schriftstellers Gaël Faye (22.09.) zeigt mit seinem gefeierten neuen Roman »Jacaranda« dagegen, wie die Literatur zum Geschichtsverständnis eines Landes beitragen kann, indem sie Erinnerung überhaupt möglich macht. Damit habe ich hier nur einige der literarischen Erinnerungsstationen in diesem September genannt, eine ganz besondere ist der neue Gedichtband von Mirko Bonné (07./14.09.), der »Wege durch die Spiegel« findet und dabei mit einem ganzen Kanon aus Erinnerungen »gegen alles Enge, Weite, Hohe, Tiefe, / gegen Schwerkraft und - den Uhrzeigersinn« antritt.

*Jürgen Abel*

Großer Longlist-Abend

Autorinnen und Autoren, die mit ihren Romanen für den Deutschen Buchpreis nominiert sind, lesen aus ihren Romanen und stellen sich den Fragen des Moderationsteams **Antje Flemming, Konstantin Ulmer, Julia Westlake** und **Frank Menden**.  
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.30 Uhr, € 20,-/16,-, Streaming € 6,-

AM WEGRAND DES GROSSEN UND GANZEN

Für sein Buch »Die Schlange im Wolfspelz« hat er sich auf die Suche nach dem »Geheimnis großer Literatur« gemacht und Geschichten über Geschichten gefunden, die sich zu einem einzigartigen und sehr unterhaltenden Lehrbuch über Literatur zusammenfügen. Mit seinem neuen Buch »Das violette Hündchen« (Rowohlt) knüpft er an den vielgelobten Bestseller an, nur dass er bei seinem Parforceritt durch die Weltliteratur diesmal eine Spurensuche am Wegrand des Großen und Ganzen unternimmt und »Große Literatur im Detail« vorstellt. Es ist eine literarische Entdeckungsreise und Verführung zum Lesen.



Michael Maar © privat

Das Geheimnis großer Literatur sei das Individuelle, erklärte Michael Maar in einem Interview mit der SZ vor einigen Jahren und räumte damit ganz nonchalant die Vorstellung ab, dass es so etwas wie eine Formel oder auch nur übertragbare Erklärung für große Literatur geben könnte. Gleichzeitig weist er aber auch auf etwas hin, an das er mit seinem neuen Buch anknüpft, nämlich dass es »keine große Literatur ohne markante Details« gibt, die sogar ganz für sich stehen können, die sich nicht »durch einen Oberbegriff ersetzen oder zusammenfassen« lassen und trotzdem eine zentrale Rolle spielen können. Ein Beispiel dafür ist ein lilafarbenes Hündchen mit »kurzen, krummen Beinen«, das zur Handlung in Tolstois monumentalem Roman »Krieg und Frieden« rein gar nichts beiträgt und dessen Fehlen folglich niemandem als Lücke auffallen würde. Dennoch ist es vielleicht dieses Hündchen, das von der Lektüre des Romans in Erinnerung bleibt.

Mittwoch, 03.09.  
Michael Maar  
»Das violette Hündchen«  
Moderation und Gespräch: **Lennart Schaefer**  
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

Das Hündchen taucht in Michael Maars Streifzug durch die Weltliteratur dann immer wieder auf, mal als »Humberts Hündchen«, das in Nabokovs »Lolita« eine Plotentscheidende Rolle spielt, mal im Blick auf Tschschows »Die Dame mit dem Hündchen« und oft auch nur als Leitmotiv, das schon in dem Motto von Nabokov anklingt, das dem Buch vorangestellt ist: »Caress the detail, the divine detail«. Als Ankerpunkte öffnen diese »göttlichen Details« den Blick aufs Große und Ganze. Bei Charles Dickens sind es Krähen, die in seinem Roman »Bleak House« allgegenwärtig sind und »von einem Schauplatz zum anderen« führen. In »Mrs. Dalloway« von Virginia Woolf ist es ein »Reklameflugzeug, das im ersten Kapitel des Romans die Augen der Passanten auf sich zieht«. Bei Colette erklärt Michael Maar die stilistische Brillanz der Autorin anhand ihrer Reaktion auf einen an sie gerichteten »Zettel« von ihrer Mutter auf dem Sterbebett – und findet erst nach einem »langen Vorlauf« über das Leben der bis heute in Frankreich als Nationalheilige stilisierten Autorin »endlich zur Literatur«.

Es sind meist kurze Stücke, mit denen der Germanist auch in der Gegenwartsliteratur funkelnde Details aufgreift, um durch sie über Plot, Dramaturgie und Stil zu befinden, und Kreuz- und Querbezüge durch die Jahrhunderte und Literaturen aufzudecken, ob bei Daniel Kehlmann, Martin Walser, Jonathan Franzen oder Salman Rushdie. Und zum Abschluss gibt es, neben einer sehr langen Liste mit Anmerkungen und Nachweisen, auch noch den Hinweis darauf, dass dieses Buch »keinerlei kanonischen Anspruch« erhebt – und doch mit der Literaturliste eine Einladung liefert, sich auf eine eigene Lesereise in die Weltliteratur zu begeben.

Wortpicknick im Park

Isabel Bogdan und Tamar Noort lesen aus ihren Romanen »Wohnverwandtschaften« und »Der Schlaf der anderen«, Musik macht **Nicolai von Schweder-Schreiner**.  
→ Pflanzen u Blumen, Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstraße, 19.00 Uhr, bei schlechtem Wetter um 20.00 Uhr im Teehaus, Eintritt frei



Michel Abdollahi © Stefan Brending

»Es ist unser Land«

Buchpremiere mit **Michel Abdollahi**, der sein neues Buch über Fremdenhass und rechtes Gedankengut und die heillos zerstrittene bürgerliche Mitte vorstellen wird. Nach seiner TV-Reportage »Im Nazidorf«, für die er den Deutschen Fernsehpreis erhalten hat und seinem Bestseller »Deutschland schafft mich« zeichnet der Autor und Moderator das Lagebild einer Gesellschaft, in der Menschen mit Migrationsgeschichte mehr und mehr als Fremdkörper wahrgenommen werden. Gleichzeitig fordert er: »Wir dürfen Deutschland nicht den Rechten überlassen«. Wie könnte die Wende zu einem friedvollen und vielfältigen Miteinander ohne Rassismus und Populismus gelingen?  
→ Centraalkomitee, Steindamm 45, 19.00 Uhr, € 22,-, weitere Lesung: 05.09., 20.00 Uhr



Steffen Mau © Elena Ternovaja

Herbstlese Blankenese 2025

Das »Internationale Festival für Literatur & Kritik« in Blankenese lädt mit rund 50 Veranstaltungen bis zum 15. September zu einem vielschichtigen Literaturprogramm mit einem Schwerpunkt zum Thema 35 Jahre Wiedervereinigung in den Hamburger Westen. Gelesen wird u.a. auf dem Süllberg und im Römischen Garten, am Fähranleger Blankenese, im Blankeneser Segel-Club und natürlich auch in der Buchhandlung Wassermann, die das Festival mit dem Förderkreis Historisches Blankenese veranstaltet. Zum Auftakt ist mit **Steffen Mau** einer der »gefragtesten Gesellschaftsdeuter im Land« (FAS) zu Gast. Zuletzt landete der Soziologe mit seinem Buch »Ungleich vereint« einen vieldiskutierten Bestseller über die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Daran knüpft er zur Festivaleröffnung mit der »1. Blankeneser Rede zu Literatur und Gesellschaft« an. Im Anschluss treffen sich die Autor:innen **Charlotte Gneuß, Ilko-Sascha Kowalczyk und Ulrike Almut Sandig** zu einem Podiumsgespräch zum Thema »Erzählen über die DDR«. Moderation: **Antje Flemming**.  
→ Blankeneser Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66, 19.00 und 20.00 Uhr (Podium), € 15,-/10,-. Das vollständige Programm der Herbstlese finden Sie hier: [wassermann-buecher.de/herbstlese-blankenese](http://wassermann-buecher.de/herbstlese-blankenese)

»Leuchtende Schafe«

**Amelie Fechner, Ulrike Almut Sandig, Richard Bauer** und **Christoph Scheffler** lesen Gedichte.  
→ Herbstlese Blankenese im Römischen Garten, Elbhang über dem Falkensteiner Ufer, 11.00 Uhr, Eintritt frei

»Großmütter«

Die kamerunisch-schweizerische Schriftstellerin **Melara Mvogdobo** liest aus ihrem vielgelobten Roman. Moderation: Annemarie Stoltenberg.  
→ Herbstlese Blankenese im Blankeneser Kino, Blankeneser Bahnhofstr. 4, 14.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Zeit ihres Lebens«

**Dirk Gieselmann** liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Alexander Häusser**.  
→ Hamburger Lesefrühstück des Literaturzentrums im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 25,- inkl. Frühstück, Anmeldungen: [lit@lit-hamburg.de](mailto:lit@lit-hamburg.de)

ZEIT, GEDÄCHTNIS UND ERINNERUNG

An keinem anderen Tag des Jahres finden in Hamburg so viele Literaturveranstaltungen statt wie bei dem Lesefestival, mit dem schon traditionell die herbstliche Literatursaison eröffnet wird: Rund 40 Veranstaltungen in Buchhandlungen, den Bücherhallen und anderen Literaturorten, das sind die Eckdaten der Langen Nacht der Literatur. Für einen Ausflug in das Programm geht es hier im weitesten Sinn um Bücher, die Erinnerungsräume öffnen, um eine ganz konkrete Spurensuche im »Traumaland« und einen gefeierten »Erinnerungskrimi«, einen begnadeten Gamer und Nerd, der sich an seine Teenagerzeit erinnert, und um ein »Narrenschiff«, das durch die Zeitläufte segelt.



Claudia Lanteri © Federico Maria Giammusso

Von einer ungewöhnlichen »Spurensuche in deutscher Vergangenheit und Gegenwart« erzählt die in Berlin lebende Autorin **Asal Dardan (Frauen\*bildungszentrum Denk(t)räume, 16.00 Uhr)** in »Traumaland«. Es ist ein Debattenbuch, das eine mentale Topografie Deutschlands und seiner politischen Gewaltgeschichte entwirft und dabei komplexe Fragen stellt, auf die es keine einfachen Antworten gibt: Wer macht die deutsche Geschichte? Wer trägt die Verantwortung für vergangene Schuld? Welche Erinnerungen werden erzählt, wie wurden sie kanonisiert, was wurde übersehen und was bleibt ungehört? Asal Dardan, die in Teheran

Samstag, 06.09.  
12. Lange Nacht der Literatur  
→ Alle Veranstaltungen unter [www.langenachtderliteratur.de](http://www.langenachtderliteratur.de)

geboren wurde und in Köln, Bonn und Aberdeen aufgewachsen ist, hat sich dafür an den Orten umgesehen, an denen Geschichte zum Ereignis wurde, sie hat Erinnerungsorte in ihrem Berliner Viertel und in Köln besucht, ist in Dessau, Hoyerswerda und Nürnberg gewesen, um »nach den Träumen und Alpträumen dieses Landes« zu suchen, »nach dem, was es nicht sein will und deshalb immer wieder droht zu werden«.

Auf ganz andere Weise erzählt auch **Claudia Lanteri (Lichtwarksaal, 18.30 Uhr)**, davon, wie sich Erinnerung konstituiert und über einen langen Zeitraum hinweg verändert. Die in Palermo lebende Schriftstellerin bezeichnet ihren in Italien gefeierten Debütroman »Die Insel und die Zeit« (Folio) selbst als einen »Erinnerungskrimi«. Erzählt wird von einer auf den ersten Blick klassischen Ermittlung auf der wunderschönen, nördlich von Lampedusa liegenden Vulkaninsel Linosa, einem archaischen Ort, der eine Welt für sich bildet. Die Felsen ausgebrannt, die schwarze Erde übersät von Disteln und Ginster, strömt dort Ende der 1950er Jahre alles, was Beine hat, zur Höhle Grotta des Greco. Mittendrin ist der Erzähler Nonò, ein neugieriger 13-jähriger Junge. Wie alle anderen will er etwas über die tote Frau und den dehydrierten Mann erfahren, die dort gestrandet sind. Der Mann ist ein Skipper und berichtet von einem Unglück, bei dem die fünfköpfige Familie ums Leben kam, die seine Yacht für eine Italienreise gechartert hat. In der Folge gibt es Ermittlungen und bald auch eine offizielle Version des Geschehens, der Nonò jedoch misstraut. War es wirklich ein Unglück oder doch ein Mord? Nonò macht sich auf die Suche nach dem Wrack der Yacht in der schwarzen Tiefe des Meeres und ihrem Geheimnis. Über mehrere Jahrzehnte versucht er, das Unfassbare aufzuklären und erweist sich dabei am Ende, trotz großer Erfolge, als unzuverlässiger Erzähler. Erinnert er sich auch richtig? Wie beeinflusst ihn die Insel in ihrer kargen Schönheit und Unverrückbarkeit, welchen Einfluss haben die langsam zerinnende Zeit und die Einsamkeit auf sein Denken und seine Wahrnehmung? Davon erzählt dieser Roman in einer großen atmosphärischen Dichte und Spannung. »Rätselhaft«, heißt es am Anfang, »ist an dem Fall gar nichts, wir müssen ihn nur verstehen.« Am Ende hat man dann mit Nonò gelernt, dass es vielleicht gar nicht so sehr auf die Wahrheit ankommt, sondern darauf, wie wir versuchen zu verstehen.

Einer, der dieses Prinzip seit vielen Jahren unermüdlich praktiziert, ist **Christoph Hein (Blankeneser Kirche am Markt, 20.00 Uhr)**. Der 1944 in Havelberg geborene Schriftsteller gilt als Chronist der DDR und als zentrale Stimme der deutschen Gegenwartsliteratur. In seinem neuen Roman »Das Narrenschiff« entfaltet er auf 750 Seiten ein Panorama der DDR von der Staatsgründung bis zum Mauerfall. Im Zentrum stehen der Ökonom Karsten Emser, mit dessen Rückkehr aus dem Exil in Moskau die Romanhandlung einsetzt, und der Bergbau-Ingenieur Johannes Goretzka, der sich in der sowjetischen Kriegsgefangenschaft vom überzeugten Nazi zum Kommunisten verwandelt, zwei Fachpolitiker und typische Verantwortungsträger der DDR. Was sie verbindet, ist die Hoffnung auf eine demokratische und antifaschistische Gesellschaft, gleichzeitig sind sie bereit, für Macht und ein wenig Luxus auch Entscheidungen mitzutragen, die ihren Überzeugungen nicht entsprechen. Für Hein sind sie die Narren auf dem Narrenschiff des ostdeutschen Gegenmodells zum Westen. Der Schwerpunkt des Romans liegt auf den ersten 20 Jahren der DDR, es ist eine ferne Zeit, deren Alltag mit seinen kleineren und größeren dramatischen Wendungen im privaten Leben der Politfunktionäre und ihrer Familien und Freunde sehr treffend und unterhaltend eingefangen wird. Für die großen historischen Wegmarken, die der Roman streift, empfiehlt sich vielleicht eher ein Blick in die Geschichtsbücher, aber wer etwas über Machtmechanismen in einem autoritären Staat und ihre Verzahnung in den Biografien der Menschen erfahren will, findet hier einen vielschichtigen und höchst lesenswerten Pageturner.

Um abschließend für die Lange Nacht auch noch einen Roman zu empfehlen, der mit einem feinen Erinnerungskonstrukt ein sehr häufig durchgespieltes Genre aufmischt, muss hier jetzt ganz kurz

auch noch ein Hinweis auf Klapper und Bär stehen, die beiden Hauptfiguren in dem gefeierten Romandebüt von **Kurt Prödel (19.00 Uhr, Buchhandlung Heymann in Eimsbüttel)**. In dem Coming-of-Age-Roman wird »Klapper«, der dem Roman seinen Titel gegeben hat, ein Computernerd und IT-Sicherheitsbeauftragter, in eine lange zurückliegende Zeit zurück katapultiert, als er sich in einen Games-Account einloggt, der seit »4891 Tagen« offline ist. Es ist der Auftakt für eine so komische wie bewegende Geschichte, in der die Erinnerung an die Teenagerzeit, an Zitronenstee, Counter-Strike und Kollegah-Punchlines, dem Leben plötzlich noch einmal eine ganz neue Wendung gibt.

07 SONNTAG

»Wege durch die Spiegel«  
Literaturgottesdienst mit Pastor **Frank Engelbrecht** und **Mirko Bonné**, der aus seinem neuen Gedichtband lesen wird.  
→ Herbstlese Blankenese in der Blankeneser Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66, 11.00 Uhr, Eintritt frei

»Zauberhafte Märchen aus dem Orient«  
**Loreen Bode** und **Octavia Kliemt** erzählen Märchen für große und kleine Zuhörer:innen ab 4 Jahren.  
→ Altonaer Museum, Museumstraße 23, 15.00 Uhr, Museumseintritt

08 MONTAG

»Eden«  
**Jan Costin Wagner** stellt seinen neuen Roman vor. Moderation: **Alexander Häusser**.  
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 8,-/6,-

»Das Jahr in Büchern«  
**Rainer Moritz** stellt sein neues Buch mit »Literaturtipps für jeden Tag« vor. Moderation: **Thomas Andre**.  
→ Herbstlese Blankenese in der HASPA Blankenese, Erik-Blumenfeld-Platz 25, 17.00 Uhr, € 20,-/15,-

09 DIENSTAG

**Karin-Michaëlis-Abend**  
**Oda Thormeyer** liest in einem »Extra« der Nordischen Literaturtage (24.-27.11.) aus der Neuübersetzung des Romans »Das gefährliche Alter« der Anfang des 20. Jahrhunderts bekanntesten dänischen Schriftstellerin Karin Michaëlis. Moderation: **Manuela Reichart**.  
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-

»Zurück zur Wirklichkeit«  
**Claus Leggewie** und **Daniel Cohn-Bendit** stellen ihr Buch über »Eine politische Freundschaft« vor. Moderation: Florian Wernicke.  
→ Herbstlese Blankenese im Ravenborg pan y vino, Elbchaussee 520, 20.00 Uhr, € 30,-/15,-

10 MITTWOCH

»Salut, Deleuze«  
Der Philosoph und Bestsellerautor **Jens Balzer** und der Zeichner und Professor für Illustration **Martin tom Dieck** stellen ihre Graphic Novel über Gilles Deleuze und seine Philosophie vor. Moderation: **Catherine Newmark**.  
→ »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

»Steine & Erden«  
**Jan Wagner** liest aus seinem Gedichtband. Moderation **Peter Engel**.  
→ Säulenkeller im Haus der patriotischen Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 4-6, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Wofür es sich zu denken lohnt«  
**Ina Schmidt** liest aus ihrem neuen Buch. Moderation: **Simone Finkenwirth**.  
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,-

»Fischtage«  
Die Musikerin **Charlotte Brandi** liest aus ihrem Romandebüt und macht Musik.  
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 17,60

11 DONNERSTAG

»Wunder Punkt«  
Die US-amerikanische Schriftstellerin **Sara Paretsky** liest aus ihrem neuen Kriminalroman. Moderation und Gespräch: **Else Laudan**.  
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 17, 20.00 Uhr, € 10,-

»Ein kleines Lied über das Sterben«  
**Timo Blunck** liest aus seinem Kriminalroman und macht Musik.  
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 16,50

12 FREITAG

»Ours. Die Stadt«  
Der US-amerikanische Schriftsteller **Phillip B. Williams**, der im Sommersemester als Gastprofessor für Literatur an der Universität Leipzig lehrte, liest aus seinem Roman über eine in den 1830er Jahren nördlich von St. Louis liegende Stadt, die auf keiner Landkarte verzeichnet ist und nur von Schwarzen bewohnt wird: Ours. Gegründet und beschützt von Saint, einer Frau mit geheimnisvollen Kräften, ist sie Zufluchtsort für die Verlorenen und ehemals Versklavten. Hier schlagen sie Wurzeln und gründen Familien. Jahrzehntelang gelingt es Saint die Gemeinschaft vor den Übeln der Welt zu bewahren. Doch als ihre eigenen Verwundungen immer dunklere Schatten werfen und eine neue Macht in die Stadt eindringt, zeigt sich, wie zerbrechlich diese Gemeinschaft tatsächlich ist.  
→ Herbstlese Blankenese im Markthaus Blankenese, Blankeneser Bahnhofstr. 31A, 17.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Lieblingsmärchen«  
Die Illustratorin **Kat Menschik** stellt ihr Buch mit ihren Lieblingsmärchen von Hans Christian Andersen gemeinsam mit dem Figurentheater-Künstler **Karl Huck** vor.  
→ Herbstlese Blankenese im Markthaus Blankenese, Blankeneser Bahnhofstraße 31A, 20.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Mord macht keine Ferien«  
**Marie-Christin Fuchs** liest aus ihrem neuen Kriminalroman.  
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 13,-/11,-

»Alles, nur keine Lesung«  
**Stephan Schäfer** und **Lars Haider** treffen sich zum Gespräch über ihre Bücher und die Frage, was im Leben wirklich zählt.  
→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht, Anmeldung: anmeldung@stiftungsgros.de

13 SAMSTAG

»Sommer 1990«  
Im Gespräch mit der Schriftstellerin **Helga Schubert** stellt **Marko Martin** sein Buch über eine Spurensuche in einem Land vor, das nicht mehr DDR und noch nicht BRD ist. Moderation: **Florian Wernicke**.  
→ Herbstlese Blankenese im Haus Rissen, Rissener Landstr. 192, 14.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Die Hände zum Himmel«  
Der Literaturkritiker und Autor **Hubert Winkels** liest aus seinem neuen Buch »Über Zufall, Schönheit und den Dorfpfarrer von Gohr«. Moderation: **Frank Engelbrecht**.  
→ Herbstlese Blankenese in der Friedhofskapelle Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 151, 17.00 Uhr, € 20,-/10,-

14 SONNTAG

»Wir spielen Alltag«  
Die vielfach ausgezeichnete, in Berlin und Tel Aviv lebende Schriftstellerin **Lizzie Doron** liest aus ihrem Buch über das »Leben in Israel seit dem 7. Oktober« (dtv). Lizzie Doron hat ihr Leben lang gekämpft – für eine Heimat ohne Verfolgung, für Frieden mit den palästinensischen Nachbarn, für Freiheit und Demokratie. Dann kam der 7. Oktober. Inzwischen sind fast zwei Jahre vergangen. Auf das Grauen der Kriegsmonate folgte ein brüchiger Waffenstillstand. Gibt es eine Zukunft, an die man heute noch denkt? In einer Zeit fehlender Antworten schreibt Lizzie Doron von ihrem Alltag, den es nicht gibt und der doch weitergeht: Begegnungen mit Hinterbliebenen, absurd-komische Szenen mit den Enkeln im Luftschutzraum, politische Diskussionen beim Friseur, schal werdende Gedenkveranstaltungen, das Schweigen am Telefon mit dem palästinensischen Freund. Moderation: **Shelly Kupferberg**.  
→ Herbstlese Blankenese im Elbe Filmtheater, Osdorfer Landstr. 198, 17.00 Uhr, € 25,-/12,50

»Schwebebahnen«  
**Hanns-Josef Ortheil** liest aus seinem neuen Roman über eine Kindheit im Wuppertal der Nachkriegsjahre. Moderation: **Rainer Moritz**.  
→ Herbstlese Blankenese im Elbe Filmtheater, Osdorfer Landstr. 198, 14.00 Uhr, € 30,-/15,-

14 SONNTAG

WAS VOM WIND ABHÄNGT

In seiner großen poetischen Fülle und Brillanz ein Ereignis: Gelehrt, witzig, verspielt und getragen vom großen Formenreichtum moderner Lyrik, das ist **Mirko Bonnés neuer Gedichtband »Wege durch die Spiegel«** (Schöffling & Co.). Und es ist ein schönes Buch, das sich mit drei Wespen auf dem Cover vor einem großen, knallgelben B und einem Gedicht über die »Guêpes« auch sehen lassen kann. Erst in diesem Frühjahr wurde **Mirko Bonné in Hamburg mit dem Hubert-Fichte-Preis ausgezeichnet**, das große Lesepublikum in Deutschland kennt ihn vor allem durch seine Romane, er gilt aber auch als einer der bedeutendsten deutschen Dichter der Gegenwart.



Mirko Bonné © Beowulf Sheehan

Mit den Großen der Literaturgeschichte ist **Mirko Bonné** seit eh und je per Du, er hat schon als junger Dichter John Keats übersetzt, die deutsche Literatur verdankt ihm die erste vollständige Übersetzung des »Endymion«, aber auch Übersetzungen von William Butler Yeats, Oscar Wilde, Robert Creeley, Joseph Conrad oder Sherwood Anderson. In seinen Gedichten sind vor allem jene stets präsent, die ihm in die Moderne vorangegangen sind: Dem russischen Dichter Joseph

Sonntag, 14.09.  
**Mirko Bonné**  
»Wege durch die Spiegel«  
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

Brodsky hinterlässt er bei einem Besuch auf der Friedhofinsel San Michele in Venedig an dessen Grab einen »Brief« mit einem Gruß »aus der Zeit und / Welt ohne Dich«. Es ist ein schlichtes Gedicht und eines der schönsten des neuen Gedichtbandes, weil es den Schmerz so beiläufig mit der »Lagunenmücke / schmal und hellblau« einpreist wie die Schönheit. Dem »Windsohlenmann« Arthur Rimbaud begegnet er vor dem »Hôtel de l'Univers« im Jemen, mit Vincent van Gogh streift er durch Arles und sieht in »Brinkmann in Westerstede« ein »Gespenst aus dem Dampf enger Träume«.

Orpheus, den Dichter und Sänger der Antike, lässt er gleich zum Auftakt des Bandes seiner Eurydike zurufen: »Wach auf, mein Herz, und weise wisse / Wir haben bei Weitem noch nicht alles geliebt«. Es ist eine Anrufung, die den Band als Grundtenor und berührendes Plädoyer für Lebendigkeit und Offenheit vom ersten Kapitel mit »Kurznachrichten aus der Unterwelt« über »Skorpione« und »Wege durch die Spiegel« bis zur finalen »Fliehkraft« begleitet, die er in »Gegen den Uhrzeigersinn« beschwört. »So komm! Dass wir das Offene schauen« kann man mit Hölderlin als Leitmotiv dieser Gedichte aufrufen und muss es dann doch ergänzen um die leise Vanitas-Klage, von der die »Wege durch die Spiegel« eben auch durchweht sind. Ein wundervolles Gedicht, in dem beides zusammenkommt, heißt »Die Ameisen«, es verrät, was vom Wind abhängt und in der »Krone der Zieraprikose« steht. Und gleich daneben schwärmen dann die Wespen aus – »mit zweihundert in jede Richtung / gleichzeitig äugenden Augen«.

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

**CITINAUT** [WWW.CITINAUT.DE](http://www.citinaut.de)  
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen

**03.09. Best of Poetry Slam für den »Hamburger Zukunftsentscheid«**  
Kampnagel, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 22,-

**03.09. Offene Lesebühne »Eidelstedter Poet:innen«**  
Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustr. 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

**03.09. Albatros Slam**  
Albatros Café, Wagnerstr. 5, 18.30 Uhr

**04.09. Orangen Poetry Slam**  
Taugenichts Bar, Holstenstr. 192, 20.00 Uhr, € 8,- (nur Abendkasse)

**06.09. Diary Slam**  
Goldbekhaus, Moorfuhrtweg 9, 19.00 Uhr, € 12,- (VVK)

**07.09. Club Poetry Slam**  
Birdland, Gärtnerstr. 122, 19.00 Uhr, € 14,-

**07.09. Steife Brise vs. Poetry Slam**  
Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, 18,95

**08.09. Honeyslam – Poetry Slam ohne traurige Texte**  
LüttLiv, Maurienstr. 19, 18.30 Uhr, € 10,- bis 13,-

**09.09. Jägerschlacht – Open Mic Slam**  
Haus 73, Schulterblatt 73, € 9,-

**17.09. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«**  
Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70

**17.09. Saferspace Slam - Queer Poetry Slam Hamburg**  
Queer Referat, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5, Raum 0029, Eintritt frei, 20.00 Uhr

**18.09. Slam the Pony**  
Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,-

**21.09. »Wild Wild Slam«**  
Jugendtreff Prisma, Hauptstraße 18 d, Wentorf, 15.00 Uhr, Eintritt frei

**22.09. U20 Poetry Slam**  
Haus 73, Schulterblatt 73, 19.30 Uhr, € 7,45 AK

**25.09. Lesebühne »Zinnob – Geschichten für glänzende Zeiten«**  
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,-

**26.09. 8min Ottensen**  
Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,-

**27.09. Lola Slam**  
Lola Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 20.00 Uhr, € 12,-/10,-

**30.09. Hamburg ist Slamburg**  
Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

→ Weitere Infos: [www.literaturinhamburg.de](http://www.literaturinhamburg.de)

»Blind Date«  
Alles ist möglich. Gemeinsam mit dem Schauspieler **Stephan Benson** und der Moderatorin **Anouk Schollähn** treffen Sie einen Autor oder eine Autorin und wissen vorher nicht, wer es ist.  
→ Buchhandlung Heymann in Alma Hopes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53, 19.30 Uhr, € 15,-



»Der große Wagen«  
**Nadja Küchenmeister** liest aus ihrem vielgelobten, mit dem Bettina-Brentano-Preis für Gegenwartsliryk ausgezeichneten Poem, das in Berlin, Köln oder Lissabon beginnt und im Frühling, mit einem Himmel, der keinen Wolkenfaden zieht. Das Leben kehrt zurück, und damit kehren auch die Erinnerungen an werkelnde Kinder im Keller, an Tau auf Märzenbechern, an Margeriten und an Gespenster, die unter der Dusche Monologe halten. Jemand geht durch die verwinkelten Straßen einer Stadt, auf dem Miradouro da Graça spiegelt sich das Licht vom Bahnhof Wuhletal. Warum also pausieren, wenn der Wind einen anhebt wie ein Blatt Papier?  
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 8,-/6,-

»März & Moritz & 1 Gast«  
**Ursula März**, **Rainer Moritz** und ihr Gast **Adam Sobocynzski** sprechen über fünf Neuerscheinungen aus den aktuellen Programmen der Verlage.  
→ Buchhandlung Felix Jud, Neuer Wall 13, 19.00 Uhr, € 19,-



»Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt«  
Die Dichterin, Essayistin und promovierte Literaturwissenschaftlerin **Jegana Dschabbarowa**, 1992 im russischen Jekaterinburg in eine aserbaidsschische Familie geboren, die seit letztem Jahr in Hamburg im Exil lebt, stellt ihr Romandebüt »Die Hände der Frauen in meiner Familie waren nicht zum Schreiben bestimmt« (Zsolnay) vor. Es erzählt in neun Kapiteln in einer hoch poetischen Sprache entlang des Körpers, beginnend mit den Augenbrauen über die Nase, den Mund, die Schultern und so weiter, vom Leben der Erzählerin in einer aserbaidsschischen Familie, die in Russland in der Diaspora lebt. Schon als Kind kann sich die Erzählerin nur schwer in die patriarchale und streng konservative muslimische Gesellschaft einfügen. Doch dann befreit sie eine Krankheit aus der vorgegebenen Rolle der schönen, heiratsfähigen Tochter. Von einem »außergewöhnlichen Roman, der Körperlichkeit und Nicht-Zugehörigkeit in Sprache übersetzt«, schwärmt die Schriftstellerin **Olga Grjasnowa**, die ein Gespräch mit Jegana Dschabbarowa führen wird. Deutsche Lesung und Verdolmetschung: **Henrike Schmidt**.  
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming € 6,-

»Kein anderes Land«  
Die Journalistin und Schriftstellerin **Sarah Levy** liest aus ihrem Buch mit »Aufzeichnungen aus Israel«. Gastgeberin ist **Jasmin Sohnemann**.  
→ Jüdischer Salon in Eimsbüttel. Der Ort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

Seminare / Workshops

»Dem Moment auf der Spur«  
Haiku-Workshop mit der Schriftstellerin Sarah Knausenberger, bei dem die Werke alter und neuer Haiku-Meister gelesen, die Sinneswahrnehmung geschult und eigene Haikus geschrieben werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.  
11. und 18.09., 19.00 bis 21.30 Uhr,  
→ Blooming Flower Boutique, Claus-Ferck-Str. 10-12, Volksdorf, € 50,- pro Abend, Anmeldung bei sarah-knausenberger@posteo

»Text trifft Bild«  
Workshop mit Christoph Peters und Heike Drewelow über »Comics, Graphic Novels und Illustrationen«, in dem Geschichten erfunden, geschrieben und gezeichnet werden.  
Nordkolleg Rendsburg, 02. bis 05.09., € 514,40 inkl. Ü/V, anmelden bis 07.09.  
→ nordkolleg.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule  
→ www.vhs-hamburg.de

Kreatives Schreiben trifft auf Kunst  
Die Teilnehmenden des Kurses mit Anke Wistinghausen besuchen zum Auftakt des Kurses die Ausstellung »Wunderbild« von Katharina Grosse in den Deichtorhallen, die als Inspirationsquelle für das eigene Schreiben dienen soll.  
06.09. und 07.09., Sa. 14.00 bis 17.15 Uhr, So. 12.00 bis 16.15 Uhr, Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2, € 47,-, Kurs-Nr.: P20557WWW04  
»Kreatives Schreiben trifft auf Musik«  
Seminar mit Steffi Böhnke, in dem die Teilnehmenden gemeinsam Musik hören und intuitiv und kreativ schreiben.  
11.09. bis 25.09., jew. Do. 18.00 bis 20.15 Uhr, 3 Termine, VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, € 58,-, Kurs-Nr.: P20578WWW04  
»Selfpublishing – Eine Einführung«  
Unter der Leitung von Jana von Bergner geht es in dem Seminar um die verschiedenen Möglichkeiten des Publizierens ohne einen Verlag, die unterschiedlichen Möglichkeiten für den Druck, den Vertrieb und die Kosten.  
13. u. 14.09., jew. 10.00 bis 16.30 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 103,-, Kurs-Nr.: P21008NNN73  
Grundlagen des kreativen Schreibens  
Die Autorin Sandra Dünschede vermittelt in dem Online-Schreibkurs einen »individueller Lernweg mit Impulsen, Beratung und Austausch«. 25.09. bis 12.02., Do. 18.00 bis 19.30 Uhr in der vhs.cloud, € 149,-, Kurs-Nr.: P20570NNN02

HARBOUR FRONT LITERATURFESTIVAL

Es ist ein großes Festival, das Hamburg in den kommenden Wochen eine ganze Phalanx nationaler und internationaler Literaturstars beschert. Nach einem Jahr Pause startet das Harbour Front Literaturfestival unter der künstlerischen Leitung von Joachim Lux in eine neue Ära. Bis zum 19. Oktober sollen in den Programmsektionen »Now« und »Future« zentrale Gegenwartsfragen aufgegriffen werden, im Fokus stehen dabei »gesellschaftliche Entwicklungen, Nachhaltigkeit und Zukunftsvisionen«. Ein Blick ins Programm.



Die 1977 in Nigeria als Tochter eines Mathematikprofessors und einer Soziologin geborene Chimamanda Ngozi Adichie gilt als eine der großen Stimmen der Gegenwartsliteratur, als »literarischer Superstar und feministische Ikone« (S. Fischer Verlag). Weltbekannt wurde die Schriftstellerin, die heute in den USA und in Nigeria lebt, mit ihrem 2013 erschienenen, hochpolitischen Roman »Amerikanah«, der Themen wie Identität und Rassismus in einer globalisierten Welt verhandelt. In diesem Frühjahr ist, nach mehreren Sachbü-

20.09. – 19.10.

Harbour Front Literaturfestival

→ Alle Veranstaltungen und Tickets unter harbourfront-hamburg.com

chern und Essays, der lange erwartete neue Roman »Dream Count« von ihr erschienen. Er erzählt von vier Frauen und ihrer Sehnsucht nach Sichtbarkeit, Liebe und Selbstbestimmung. Zum Auftakt des Harbour Front Literaturfestivals wird **Chimamanda Ngozi Adichie (16.00 Uhr, Elbphilharmonie)** mit dem zum ersten Mal vergebenen Felix-Jud-Preis für Widerständiges Denken ausgezeichnet und eine Rede halten, die Laudatio spricht **Auma Obama**. Eröffnet wird der Reigen der Veranstaltungen im Vorfeld der Verleihung von Festivalleiter Joachim Lux und Kultursenator Carsten Brosda. Und im Anschluss präsentiert der Schauspieler **Alexander Scheer (20.00 Uhr, Elbphilharmonie)** sein musikalisch-literarisches Programm »Heroes«. Zeitgleich gastiert im Centrankomitee Mieko Kawakami mit ihrem neuen Roman »Das gelbe Haus«. Die Lesung mit der gefeierten japanischen Schriftstellerin ist leider längst ausverkauft – so wie viele Veranstaltungen des Festivals. Einer der Festival-Höhepunkte aus der deutschen Literatur ist die Lesung mit **Thomas Melle (21.09., Thalia Gaußstraße, 19.30 Uhr)**, der seinen soeben neu erschienenen Roman »Haus zur Sonne« (Kiepenheuer & Witsch) vorstellen wird. Er knüpft mit dem Roman an seine mit großer sprachlicher Wucht und viel Feingefühl für die Abgründe erzählte autobiografische Chronik »Die Welt im Rücken« an, in der er sein Leben mit bipolarer Störung verarbeitet. Mit einem autobiografischen Text gastiert auch der französische Schriftsteller **Édouard Louis (22.09., Laeishalle)** beim Harbour Front Literaturfestival. Er stellt mit »Der Absturz« (Aufbau) den finalen Band eines Familienfreskos vor, das mit seinem gefeierten Debüt »Das Ende von Eddy« (2014) einsetzt, in dem er von einer Kindheit in Armut in einem kleinen Dorf in Nordfrankreich und vom Aufbruch in ein neues Leben erzählt. In mehreren Büchern hat er daraufhin aus den Lebensverhältnissen seiner Familie erzählt. Zuletzt erschien mit »Monique bricht aus« ein einfühlsames Porträt einer Mutter. Von seinem Bruder, einem ständig scheiternden Träumer und tragischen Phantasten, der in Alkohol- und Spielsucht versinkt, erzählt er in seinem neuen Roman. Bis zum Monatsende gastieren beim Harbour Front Literaturfestival dann u.a. der weltberühmte Bestsellerautor **Dan Brown (24.09., Thalia Theater)**, **Benjamin von Stuckrad-Barre** und **Jan Delay (25.09., Laeishalle)**, **Julia Engelmann (29.09., St. Pauli Theater)** feiert die Buchpremiere ihres Romandebüts »Himmel ohne Ende«, und **Raoul Schrott (30.09., Planetarium)** lädt mit seinem »Atlas der Sternenhimmel« zu einer ganz besonderen literarisch-kosmischen Reise.



Gaël Faye © JF Paga

»Jacaranda«

Der französisch-ruandische Schriftsteller und Musiker **Gaël Faye** stellt im Gespräch mit **Raphaëlle Red** seinen in Frankreich u.a. mit dem Prix Renaudot ausgezeichneten Roman »Jacaranda« (Piper) vor. Schon in seinem Debüt »Kleines Land« thematisierte Faye, der 1982 in Burundi geboren wurde, den Bürgerkrieg und die Flucht seiner Familie nach Frankreich. In seinem in einer Übersetzung von Andrea Alvermann und Brigitte Große soeben neu erschienenen zweiten Roman erzählt er von Milan, einem ganz normalen jungen aus Versailles, der als Jugendlicher zum ersten Mal nach Ruanda reist, in das Land, aus dem seine Mutter stammt. Nach und nach begreift er, warum sie ihm nie aus ihrer Heimat erzählte, und deckt schließlich nicht nur seine weit verzweigte Familiengeschichte auf, sondern auch die Ursprünge eines familiären Traumas, das tief mit der Geschichte des Landes und dem Konflikt zwischen den Tutsi und Hutu verbunden ist, der 1994 in Ruanda zu einem Völkermord führte. Ein Ereignis ist dieser Roman, weil es Gaël Faye gelingt, eine unmittelbare und unpräzise Sprache für ein Geschehen zu finden, für dessen Grauen es keine angemessenen Worte gibt. Er öffnet damit einen Weg des Erinnerns, der nicht von Verdrängung und Leugnung bestimmt wird und so in eine friedvollere Zukunft weist.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-/Streaming € 6,-



Steven Uhly © Mathias Bothor

»Death Valley«

Wird hier ein Krimi erzählt, ist es ein Roman oder doch eine finitenreiche Autofiktion über eine absurde Erbschaftsgeschichte? Verwirrung zu stiften und unsere Einbildungskraft zu beflügeln, gelingt **Steven Uhly** mit seinem neuen Roman glänzend, doch vor allem ist der Roadtrip ins »Death Valley« (Secession), den er in der Buchhandlung stories vorstellen wird, höchst unterhaltend. Da macht sich ein gewisser Steven Uhly auf den Weg nach Kalifornien, wo seine Mutter zusammen mit ihrem Mann tödlich verunglückt ist. Gleichzeitig reist Hans Butt in die USA, der Stiefbruder des Erzählers. Die beiden Söhne verbindet nicht viel mehr als die Jagd um das Erbe ihrer Eltern, das versteckt in einem Haus in der Eifel auf sie wartet. Doch vorher müssen sie sich einer gemeinsamen Reise stellen, die ihnen so absurde Situationen beschert, dass sie manchmal nicht mehr wissen, wie ihnen geschieht. Am Ende hat dann aber doch einer die Nase vorn und den anderen um sein Erbe gebracht – oder ist es alles ganz anders? Steven Uhly ist ein Meister der literarischen Verunsicherung, die hier bis zum goldglänzenden Finale durchgespielt wird. Ein großer Spaß.

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,-, Anmeldungen unter anmeldungen@stories-hamburg.de

»Lilianas unvergänglicher Sommer«

Die mexikanische Schriftstellerin **Cristina Rivera Garza** liest aus ihrem mit dem Pulitzer Preis ausgezeichneten Memoir über den Femizid an ihrer Schwester.. Deutscher Text: **Nina Petri**. Moderation: **Constanze Álvarez**.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-/Streaming € 6,-

»Zeit der Abschiede«

**Klaus Brinkbäumer** liest seinem sehr persönlichen Buch über »Sieben Jahres des Loslassens und Wiederfindens«.

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-

»Zwischen Urknall und Apokalypse«

Vortrag und Buchpräsentation mit dem Astrophysiker **Hein Falcke**, der in seinem neuen Buch »Die große Geschichte unseres Planeten« erzählt. Moderation: **Sibylle Anderl**.

→ Klett-Cotta und Thalia Buchhandlung im Planetarium, Linnering 1, 19.30 Uhr, € 12,-/7,50



Doris Knecht © Heribert Corn

»Ja, Nein, Vielleicht«

Sie sind alle so ungefähr durchschnittlich alt, durchschnittlich begabt, leben irgendwo in der Mitte der Gesellschaft und geraten in eine Lebenskrise. Das ist die Ausgangssituation der Romane von **Doris Knecht**, und so ist das auch in ihrem neuen Buch »Ja, nein, vielleicht« (Hanser Berlin), das sie in der Buchhandlung Heymann vorstellen wird. Erzählt wird von einer erfolgreichen alleinstehenden Frau, die sich mit Mitte 50, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, plötzlich mit einer existenziellen Frage konfrontiert sieht.

Eigentlich will sie nie mehr auf die Nachricht eines Mannes warten, sondern ihre Ruhe genießen, nach allem, was sie in ihrem Leben durchgestanden hat. Doch dann trifft sie im Supermarkt Friedrich, einen Mann von früher wieder, und sofort stellt sich die Frage, ob sie ihn wirklich in ihr Leben lassen will. Oder besser gesagt: Ist sie bereit, ihr gutes Leben zu teilen und ihre innere Zufriedenheit zu riskieren?

→ Buchhandlung Heymann in Eimsbüttel, Osterstr. 134, 19.30 Uhr, 18,-

»Disko«

**Till Raether** liest aus seinem neuen Roman.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

»Die Geschichte einer Rebellin«

**Gerhard J. Rekel** liest aus seinem Buch über Lina Morgenstern.

→ Jüdischer Salon in der Alfred Schnitkke Akademie, Max-Brauer-Allee 24, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,

»Debüts & Drinks«

Zwei Debüts in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch gebracht – so einfach ist das Prinzip dieser Reihe. In der aktuellen Ausgabe sind **Clara Heinrich** mit »Pushtagold« und **Ozan Zakariya Keskinkılıç** mit seinem Roman »Hundesohn« zu Gast. Moderation: **Carolyn Löher** und **Melissa Raddatz**.

→ Literaturhaus im Aalhaus, Eggerstedtstr. 39, 19.00 Uhr, € 10,-/6,-

»Schattengrünes Tal«

**Kristina Hauff** liest aus ihrem neuen Roman.

→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.30 Uhr, € 14,-

»So zärtlich war der Lenz«

**Stefan Gwildis** präsentiert eine Hommage an den Hamburger Schriftsteller Siegfried Lenz, musikalisch begleitet von **Tobias Neumann** am Klavier und **Hagen Kuhr** auf dem Cello. Dramaturgie: **Sonja Valentin**.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 19.30 Uhr, € 29,- und 39,-

»Conus« und »Mordlinie«

**Markus Rahaus** liest aus seinen Krimis. Moderation: **Daniel Hagemann**

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 13,-/11,-

»Animal«

**Tibor Rode** liest aus seinem Thriller.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

Jour fixe für Autor:innen

Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Treffen in zwangloser Runde eingeladen.

→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstlinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies« mit **Regula Venske**, **Hartmut Pospiech**, **Mia Raben**, **Torsten Schulz** und **Dora Kaprálová**. Moderation: **Lou A. Probsthayn** und **Sonja Baum**.

→ Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 10,-

»Briefe aus dem Gefängnis«

In der Matinee-Reihe »Theater! Theater!« stellt **Maria Hartmann** zusammen mit **Leslie Malton** die russische Dichterin Marina Zwetajewa und ihr Werk vor.

→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Dicker als Wasser. Übersetzer:innen machen auf Verwandtschaft«

Die Hamburger Übersetzer:innen **Henrike Schmidt**, **Brigitte Jakobeit** und **Ingo Herzke** u.a. lesen aus ihren neuesten Übersetzungen. Im Anschluss Musik mit **DJ Sigmund** feat. **MC Oedipus**.

→ Nachtasyl, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 10,-

»Gemischtes Doppel«

**Annemarie Stoltenberg** und **Rainer Moritz** präsentieren 16 Neuerscheinungen aus den aktuellen Programmen der Verlage.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-/Streaming € 6,-

ZIEGEL #19

Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2025

Die besten aktuellen  
Texte der Hamburger  
Literaturszene –  
herausgegeben von  
Jürgen Abel und  
Antje Flemming

408 Seiten | 20,00 €  
mairisch Verlag  
ISBN 978-3-948722-41-8



Außerdem

»Nacht der Kirchen«

Wer sich zum Auftakt zuerst einmal einen Überblick verschaffen will, startet mit einer kleinen Wanderung in die luftige Höhe von 86 Metern und genießt die schöne Aussicht vom Turm der Hauptkirche St. Jacobi über die Hamburger Innenstadt. Von dort oben zeigen sich mit all den anderen Kirchentürmen auch gleich einige der Schauplätze, die am 20. September unter dem Motto »Licht im Dunkel« in und um Hamburg zu Musik, Literatur und Poesie, Spiritualität und Gebet, Kunst und Theater einladen. In der Flussschifferkirche gastiert die 1. Plattdeutsche Lesebühne mit einer Preview. Zu einer Lesung für und mit Kindern und Jugendlichen lädt Kirsten Boie in der Hauptkirche St. Petri, ihren Roman »Bis wir Wald werden« stellt Birgit Mattausch in der Matthäuskirche vor, und die Metal-Ikone und Heilpraktikerin Sabina Claassen präsentiert in St. Johannis ihren Bestseller »Laut. Stark. Leben«.

→ ndkh.de

Theaternacht Hamburg

Schon traditionell starten die Hamburger Theater am 13. September mit einer Theaternacht in die neue Spielzeit. Mit über 200 Programmpunkten – darunter szenische Previews, Gespräche, Mitmachformate und Specials für Familien – zeigt sich Hamburg einmal mehr als eine der spannendsten Theaterstädte Deutschlands. Los geht es schon um 15.00 Uhr mit dem Familienprogramm, ab 19.00 Uhr startet dann das Abendprogramm mit Vorstellungen bis nach Mitternacht. Und bei der Aftershow-Party im Schmidtchen auf der Reeperbahn darf dann bis in die Morgenstunden gefeiert werden. DJ Kai Schwarz legt auf.

→ theaternacht-hamburg.org

**02.10. Anna Maschik und Nava Ebrahimi**

Literaturhaus

**04.10. Heinz Strunk**

Deutsches Schauspielhaus

**04.10. Ian McEwan**

Elbphilharmonie

**05.10. Donna Leon**

Altonaer Theater

**06.10. Bernadette La Hengst**

cohen+dobernigg

**08.10. Anja Kampmann**

Schmidtchen Theater

**11.10. Carolin Emcke**

Deutsches Schauspielhaus

**12.10. Leif Randt**

Thalia Gaußstraße

**14.10. Matthias Politycki**

Freie Akademie der Künste

**22.10. Florian Illies**

Literaturhaus im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek

**25.10. Volker Weidermann**

Schulungshaus Hamburg-Wasser

**Impressum**

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Oktober-Ausgabe bitte bis 18.08.2025 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH &amp; Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Mirko Bonné, Foto: Beowulf Sheehan



Hamburg

Behörde für  
Kultur und Medien**DAS KOMMT IM SEPTEMBER/2025:****03.09.** Michael Maar**04.09.** Michael Abdollahi**05. – 15.09.** Herbstlese Blankenese**06.09.** Lange Nacht der Literatur**14.09.** Mirko Bonné**14.09.** Lizzy Doron**16.09.** Nadja Küchenmeister**17.09.** Jegana Dschabbarowa**20.09. – 19.10.** Harbour Front Literaturfestival**22.09.** Gaël Faye**23.09.** Steven Uhly**23.09.** Cristina Rivera Garza**25.09.** Doris Knecht**Sonntag, 07.09. und Sonntag, 14.09.**

»Wege durch die Spiegel«

Mirko Bonné

→ Blankeneser Kirche am Markt, 11.00 Uhr, Eintritt frei

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,-